Dr. Rudolf Speich (1890 - 1961)

Autor(en): **Rothlin, E.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie Suisse des Sciences Medicales = Bollettino dell' Accademia Svizzera delle Scienze Mediche**

Band (Jahr): **17 (1961)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

D. K.: 610 (092.2)

Dr. Rudolf Speich

(1890–1961)

Am 9. August 1961 starb unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit Herr Dr. Rudolf Speich, Präsident des Schweizerischen Bankvereins, im 71. Lebensjahr. Herr Dr. Speich war zwar nicht Mitglied des Senates der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften, aber seine Verdienste um die Gründung und Entwicklung derselben sind Veranlassung, hier des Verstorbenen zu gedenken. Dr. Speich gehörte zu jenem kleinen Kreise, der die Idee der Gründung einer Medizinischen Akademie in der Schweiz des Initianten, Herrn Prof. Dr. Gigon, nicht nur mit Sympathie aufnahm, sondern lebhaft unterstützte. Er sah in der Gründung einer Medizinischen Akademie die Erfüllung eines dringenden Postulates im Interesse der schweizerischen medizinischen Forschung. So war er trotz seiner äußerst vielseitigen Inanspruchnahme als überlegener Fachmann in Finanz- und Wirtschaftsfragen im In- und Ausland bereit, seinen geschätzten Rat bei der Gründung der Akademie in administrativer und finanzieller Hinsicht zur Verfügung zu stellen. Dabei kam der Akademie sein ausgesprochener Sinn für das Realisierbare sehr zugute.

Es war wohl wünschenswert, doch nicht selbstverständlich, daß Dr. Speich nach der Gründung der Akademie seine Hilfsbereitschaft auch während der ersten Entwicklung der Akademie angedeihen lassen werde. Er tat dies mit der Übernahme des Präsidiums der Finanzkommission und hat dieses Amt mit stets gleich regem Interesse von 1943 bis 1956 betreut. Die jeweiligen Quästoren der Akademie wußten diese verantwortungsbewußte Mitarbeit sehr zu schätzen.

Die Verbundenheit Dr. Speichs mit der Akademie kommt wohl darin am besten zum Ausdruck, daß er, sofern es ihm seine vielen Verpflichtungen erlaubten, den Sitzungen der Akademie beiwohnte, um den Kontakt mit deren Mitgliedern zu pflegen. So verliert die Akademie der Medizinischen Wissenschaften in Dr. Speich einen Freund, Gönner und Berater. Den lieben Verstorbenen werden wir in Dankbarkeit und Treue in bester Erinnerung behalten.

E. Rothlin